

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Erster-Post-Pränumeranda von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6050-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder Postrechnung. Nr. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch die Postämter. — Bezugs-Veränderungen nehmen aufrecht entgegen; im Wiesbaden die Zeitungs-Verwaltung 10, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in die Provinz die Zeitungs-Verwaltung in den benachbarten Postorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Hg. für 6-tägige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Mittler Anzeiger“ in einzelner Ausgabe; 25 Hg. in beiden Anzeigern; 30 Hg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Hg. für 6-tägige Anzeigen; 2.50 Hg. für auswärtige Anzeigen. — Bei mehrwöchiger Aufnahme besonderer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Aannahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 9 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Blättern wird keine Gebühr abgenommen.

Mittwoch, 10. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 516. • 65. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Protokolls in der gestrigen Abend-Ausgabe.)

L. Berlin, 9. Oktober.

Abg. Dr. David (Soz.): Es fällt mir schwer, zu glauben, daß diese Anklage, die Staatssekretär v. Capelle erhoben hat, in der vorgetragenen Form begründet ist. Mindestens müssen wir die Angeklagten hören. (Sehr richtig!) Der Reichskanzler hat erklärt, er betrachte die Partei der unabhängigen Sozialdemokratie als eine Partei, die jenseits der Grenze der Gleichberechtigung stehe. Wir erklären dazu: Wir müssen für jede Partei volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung in der Behandlung durch die Behörden verlangen. Sind Handlungen nachweisbar, die gegen die Befehle des Staats verstoßen, so fallen die, die sie begangen haben, selbstverständlich unter diese Befehle. (Allseitige Zustimmung.) Aber im Rahmen der Befehle haben die Angehörigen aller Parteien das Recht auf gleiche Behandlung und gleiche Bewegungsfreiheit. (Sehr richtig!) Bei den Sozialdemokraten.) Wie die Alldeutschen arbeiten, das geht aus der Art und Weise hervor, wie die „Deutsche Tageszeitung“ über die Samstagsfeier berichtet. Graf Reventlow spricht von der Interpellation als von einer Demonstration gegen die Wahrheit. In seinem Artikel gebraucht er das Wort „Hungerfriesenmehrheit“. Die „Deutsche Tageszeitung“ unterschlägt weiter vollkommen die Rede des Abg. Haase und das Beweismaterial des Abg. Landberg. Der „Vaterlandspartei“ gehören alle an, die keinen Frieden und keine Neuorientierung wollen. Herr v. Graf behauptete, dies komme aus der Tiefe des Volkes, ja, ganz unten, da ist der Herzog von Mecklenburg, etwas höher kommt Herr v. Tirpitz, noch etwas höher Herr Kapp, dann die vielen Prinzen und Grafen, die Rognaten und Rittmeister, die Kommerzienräte und Regierungsräte, alles ausgesprochenes Proletariat! (Große Heiterkeit.) Nein, die „Vaterlandspartei“ ist eine Partei der oberen Reichtümer, ausgerüstet mit ihren Millionen und ihrem großen Einfluß in öffentlichen Kreisen. Herr v. Tirpitz hat nach der Lehmannschen Anzeigenliste behauptet, England würde schon im Juni niedergegangen sein. Jetzt bestreitet er das im „Berl. Tagebl.“. Warum hat er aber das Lehmannsche Schriftstück nicht vorgelegt? Man sucht die Stimmung des Volkes durch Lügen zu heben. Diese Tirpitzsche Kriegspartei beruht nur auf Illusionen.

Wenn es überhaupt einen Weg gibt, um die feindlichen Staatsmänner zum Verhandlungstisch zu bringen, so ist es unsere Entschlossenheit.

Der Alldeutsche Verband und die „Vaterlandspartei“ sind Hilfstruppen des feindlichen Auslandes. Wenn das deutsche Volk noch einen letzten Kriegswinter durchhält, so nur einzig und allein zur Verteidigung des Vaterlands. Unsere Regierung trägt keine Schuld an der Fortsetzung des Kriegs. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Haase (Unabh. Soz.): Der Ratsof, von dem der Staatssekretär gesprochen hat, war bei mir im Reaktionszimmer, hat mir aber nicht einen solchen Plan vorgetragen. (Hört! Hört! bei den Soz.) Beweise für seine Behauptung wird der Staatssekretär nicht vorbringen können. (Hört! Hört! bei den Soz.) Dieser Ratsof behauptet mir von der starken Anzuehmung und starken Erbitterung unter den Matrosen, sprang von dem Mangel an geistiger Anregung und sagte, die Matrosen wollten sich weiter fortbilden und am Lande politische Unterhaltungen pflegen. Dafür wünschten sie Literatur. Diese Unterhaltungen am Land sind erlaubt. Trotzdem warnte ich den Ratsof und mahnte ihn zur Vorsicht. Ich war aufs Heftigste erbittert, als ich hörte, daß dieser junge Mann, der den Eindruck hoher Gedanken machte, wegen seiner politischen Ansichten den Tod hat erdulden müssen. (Hört! Hört! bei den Soz.) Mit der Erklärung, daß der Reichskanzler und außer Acht der Befehle stellt, beweist er mir, daß ihm und seinen Anhängern das Wasser bis an die Kehle reicht. Sie wissen nicht, wie sie aus dem Glend herauskommen sollen, und da schlagen sie los auf die Männer, die diese Kriegspolitik von Anfang an bekämpft und das Unheil vorabgesagt haben. (Sehr wahr! bei den Unabh. Soz.) Wie der Kanzler hat schon Buttler geredet, Bismarck hat damit Schiffbruch erlitten, und der Reichskanzler wird den Geist Abter Relikt in Trümmer liegen und unsere Gedanken immer mehr Anhänger werden sehen in allen Kulturländern. (Beifall, Händeklatschen bei den Soz. — Unruhe.)

Abg. Begtherr (Unabh. Soz.) erklärte, gleichfalls nur Beweisen entgegenzunehmen zu haben, und weist die Verantwortlichkeit als ob keine Fraktion an einem Plan zur Aufhebung der Flotte beteiligt sei, als unhaltbar zurück. Wir kämpfen gegen den verurteilten Belagerungsstand. Hinter uns stehen Hunderttausende auch von denen, die durch ihre Kräfte sozusagen fürs Vaterland dem Geizer darbringen. (Unruhe rechts.)

Abg. Trimbora (Zent.): Wie begreifen es, daß der Kanzler sich heute Hinz und Kunz auf den Boden der Reichstagsentscheidung gestellt hat. (Beifall bei der Mehrheit; Lachen bei den Unabh. Soz.) Recht bedenklich erscheint es uns, die Partei der unabhängigen Sozialdemokraten ohne weiteres mit Anschuldigungen gegen drei Abgeordnete in Zusammenhang zu bringen. Sollten diese Angeklagten nicht aber auch Beweismaterial bringen?

haben, so ist mit der ganzen Strenge des Befehles gegen sie vorzugehen. (Sehr richtig; Lachen bei den Unabh. Soz.)

Abg. Kreth (Unabh.): Wenn den drei Abgeordneten an der völligen Klarstellung liegt, so sollten sie auf die Immunität verzichten. (Lachen bei den Unabh. Soz.)

Nichts hat den Siegeswillen der Gegner so gestärkt als die Tatsache, daß wir den Frieden wie sauer Bier angeboten haben.

Wenn man ein Geschäft machen will, nennt man doch nicht seinen äußersten Preis. (Abg. D. Kaumann: Verständigungs-frieden!)

Abg. Ebert (Soz.): Selbst bei durchschlagendem Beweismaterial beurteilen wir entschieden die Anschuldigungen des Staatssekretärs gegen die unabhängigen Sozialdemokraten, schon wegen ihrer inner- und außenpolitischen Wirkung. Die Anklagen erscheinen uns auch nicht gerechtfertigt. Das Recht, mit Soldaten zu verhandeln, lassen wir uns nicht nehmen. (Beifall links und im Zentrum.) Unbegründet ist es, daß die Regierung in einer Zeit, wo die Zusammenfassung aller Volksträfte ihre höchste Aufgabe sein müßte, in den alten Geist der Ausnahmegerichte zurückfällt. Diese Erschwerung gegen eine ganze Partei konnte nur erfolgen von einer Regierung die ihren Aufgaben in keiner Weise gewachsen ist. (Lebhafte Zustimmung.) Jeder Tag, der das deutsche Volk früher von dieser Regierung befreit, wird von uns begrüßt werden. (Lebhafte Beifall links und im Zentrum.) Eine solche Regierungspolitik würden wir mit unserer Haltung rückfälliger als bekämpfen haben. (Wiederholter Beifall links und im Zentrum.)

Abg. Dr. Stresemann (natl.): Wenn Abgeordnete sich bei Reuterien einzelner schuldig gemacht haben, so wird der Reichstag sicher den Schutz der Immunität nicht gewähren. Wir erwarten, daß die Reichsleitung alle erforderlichen Schritte einleitet. (Sehr richtig! bei den Nationalen.)

Abg. Dr. Kaumann (Zent.): Da vom Reichsanwalt noch kein Antrag wegen dieser drei Abgeordneten an den Reichstag gekommen ist, die Immunität auszugeben, so folgt daraus, daß in den Akten des Reichsanwalts dasjenige nicht ist, was die Aufhebungen des Staatssekretärs voraussetzte. Selbst wenn die drei Herren in ein Strafverfahren hineingezogen werden, so könnte man die Partei als solche nicht brandmarken, ob uns die Politik der unabhängigen Sozialisten gefällt oder nicht. Durch das, was der Reichskanzler vorhin gesagt hat, sind wir alle genötigt worden, nun für diese Partei und ihr Exzessrecht einzutreten. (Unruhe rechts, lebhafteste Zustimmung bei den anderen Parteien.) Nach dem Strafvermerk vom 4. August 1914 eine Partei außerhalb des Verbands der Zubeulässigen zu stellen, ist eine moralische Unmöglichkeit. Dieser Rückfall erscheint geeignet, einen parlamentarischen Prüfungsausschuss einzusetzen.

Der Regierung fehlt der Sinn für die Imponderablen.

Die „Vaterlandspartei“ steht unter der Führung von Tirpitz. Ich habe an Tirpitz manche gute und seine Erinnerung, aber sein jetziger Weg ist mir schmerzhaft. Es ist eine Art Ballonfahrt. Es war seine Flotte, damit machte er seine Politik. So haben wir seit 1914 zwei Regierungen: Eine Regierung Bethmann und eine Regierung Tirpitz! Durch das ganze Volk hindurch rang die Doppelhelme zweier Regierungen miteinander. Heute handelt es sich um den Kampf Tirpitz gegen die Mehrheit der deutschen Volksvertretung. Bis jetzt hat Tirpitz niemals den ihm zugeschriebenen Behauptung widerprochen, in 6 Monaten würde England schon durch den U-Bootskrieg niedergegangen sein. Obgleich wir den U-Bootskrieg für außerordentlich gefährlich halten, haben wir stillgeschwiegen und gewünscht, daß er neben seinen anderen Nebenwirkungen auch eine Hauptwirkung zu unseren Gunsten ausübe. Die Gegner der Reichstagsentscheidung aber fügten sich nicht. Das wollen Hüter der Immunität sein? Doch haben und heiligen Gedanken, daß wir keinen Eroberungskrieg führen, tritt man zu nahe, wenn man Eroberungspläne aufstellt. Nach einem solchen Weltkrieg steht der Schluß anders aus als ein Kartoffelkrieg: das Herren Gesh. (Heiterkeit.) Zuerst muß die Atmosphäre des Friedens über die Erde geben, dann wird es zu einem Frieden der Vertändigung, zu einer Wiederherstellung der Landesgrenzen kommen. Man hat im Ausland gehört, daß Herr v. Bethmann Hollweg, an den sich doch auch noch mancher in diesem Saale erinnert (Lebhafte Beifall links und im Zentrum.), einst gesagt hat, daß die Befreiung ihrer friedlichen Gesinnung an der Spitze aller Völker marschieren müßte. Wenn man das abgelehnt haben, so ist es doch ein Unrecht, das zu einer Gesinnung der Allgemeinheit zu machen, und dieses Unrecht machen wir nicht mit. (Lebhafte Beifall und Händeklatschen bei der Mehrheit.)

### Reichskanzler Dr. Michaelis:

Die verurteilten Marineteute in Wilhelmshaven hatten Zettel, auf denen sie sich verpflichteten, die Grundzüge der unabhängigen sozialdemokratischen Partei anzuerkennen, und mit diesen Zetteln wurde eine umfangreiche Agitation auf den deutschen Kriegsschiffen getrieben. Nur in dem Sinne, daß die unabhängige sozialdemokratische Partei durch diese Agitation für das Reich und Preußen gefährlich erscheint, habe ich gesagt, daß sie außerhalb der Grenzlinie steht, innerhalb deren die politische Organisationsfähigkeit für Beamte anstanden. (L. Wer oder

hat von mir gehört, daß die unabhängige sozialdemokratische Partei außerhalb des Rechts gestellt werden sollte? (Lachen bei den Soz.)

Ich habe die Verantwortung dafür, daß Meer und Marine leistungsfähig bleiben. Die Ordnung gegen eine sie bedrohende Partei aufrecht zu erhalten, ist meine Pflicht, und die habe ich getan.

Die in unsere Marine hineingekommenen Flugblätter sind mit Schuld, daß diese bedauerlichen Dinge bei unseren Matrosen verstreut sind, die zu einer gerechten Beurteilung geführt haben. Schwer mußte die Strafe sein. Es handelte sich um alles, es mußte der Widerstand gebrochen werden. Es war ein kritischer Moment. Doch es geschehen mußte, haben wir sehr bedauert, aber der Grund liegt darin, daß sie in einer falschen Weise beraten gewesen sind und daß in einem Sinne Agitation getrieben worden ist, die sie von dem Befehl der Treue und des Gehorsams abgebracht haben. (Zustimmung und Unruhe.)

Abg. Reiter (D. Fr.): Die unter solchem Verdacht stehenden Abgeordneten haben alles Interesse, sich nicht hinter die Immunität zu verbergen. (Kärm bei den unabhängigen Sozialdemokraten. Haase ruft: Schluß! Große Unruhe.) Nicht nur Landesverrat kommt in Frage, sondern auch Unterlassung der Anzeige einer strafbaren Handlung.

Abg. Haase (Unabh. Soz.): Wäre nur die entsetzteste Möglichkeit, uns zu rufen, so hätte die Reichsanwaltschaft längst ein Verfahren eingeleitet. Es wäre Pflichterfüllung gegen unsere Wähler, wenn wir uns der Immunität begeben würden. Hätte man uns als Zeugen geladen, so wären die Ungläubigen vor der Zurückhaltung bewahrt worden, von der man ihre Eltern nicht einmal anständig verständig hat. (Lebhafte Unruhe links.) Die ganz Lage ist jetzt im Reichstag nur verbracht werden, um von der schweren Niederlage der Regierung abzukommen.

### Reichskanzler Dr. Michaelis:

Die beiden Römmer, von denen gesprochen worden ist, sind von einem Gerichtshof, der selbständig zu entscheiden hat, von einem gesetzlich eingesetzten Gericht, verurteilt worden; der eine wegen militärischen Auftrags im Feld, der andere wegen vollendeter Kriegsverratscher Aufstands-erregung. (Hört! Hört!) Wer in einem solchen Verfahren als Zeuge vernommen wird, das unterliegt nicht irgend welcher Entscheidung des Reichskanzlers und auch nicht des Staatssekretärs des Reichsmarinenausschusses, sondern das Gericht hat nach seiner eigenen Überzeugung, darüber zu befinden, was vernommen werden soll. (Lärmende Zurufe bei den unabhängigen Soz. Abg. Stadthagen: Justizmord!) Der Staatssekretär v. Capelle hat Auslagen verlesen, wonach er gesagt hat, es wäre nur erwiesen, daß der Mann zu der Zeit, als er hierher kam, als Führer in eine Agitation verwickelt war, die bestrebt war, den Gehorsam zu verweigern. (Abg. Stadthagen: Das ist ja nicht wahr. — Unruhe.) Das hat er selbst zugestanden. Der Mann ist mit dieser Schuld in seinem Herzen hierher gereist und hat sich hier weiteres Agitationsmaterial für die Schiffe besorgt. (Unruhe links und Zurufe bei den unabhängigen Soz. Präsident Dr. Kaempf: Der Herr Reichskanzler hat das Wort.) Nach den eigenen Mitteilungen der Herren, die heute gesprochen haben, ist ihm Agitationsmaterial von Mitgliedern der unabhängigen Sozialdemokratie gegeben worden. (Unruhe. Zurufe: Der Angeklagte hat das Wort.)

Abg. Littmann (Unabh. Soz.): Das Andenken der unglückseligen Matrosen wird bei der deutschen Arbeiterschaft fortleben.

Abg. Graf Westarp (Unabh.): Die Mehrheit des Reichstags wird die Immunität nicht gewähren. Uns kommt es auf die politische Seite an. Das Kaiserwort: „Ich kenne keine Parteien mehr!“, besteht natürlich. Aber die Tatsache, daß Matrosen, die so schwere Verbrechen planen, sich an die unabhängigen Sozialdemokraten wenden, beweist, was man von einer solchen Partei zu erwarten hat. Wir erklären daher, daß wir mit dem Verhalten des Reichskanzlers gegen diese Partei einverstanden sind.

Damit schließt die Kreisprobe über die Interpellation. Das von den unabhängigen Sozialdemokraten beantragte Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler wird gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Gruppen und der Polen abgelehnt.

Es folgt die Aussprache über die auswärtige Politik.

## Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 1. Okt. (Nachbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 9. Oktober, mittags:

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei Kal, auf der Hochfläche von Vainfigga-Heiligen Geist wurde gestern früh ein italienischer Angriff unter heftigen Feindverlusten abgeschlagen. 120 Gefangene und 7 Maschinengewehre blieben in unserer Hand. Bei Costanzica brachte ein erfolgreiches Unternehmen 100 Gefangene ein.

### Albanien.

Ostlich von Valona wurde ein italienischer Übergangversuch über die Bojsa vereitelt.

Der Chef des Generalstabs.

Eine neue Generaloffensive der Entente?

Br. Genf, 9. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Der Pariser „Temps“ meldet, dass in der letzten Zeit große militärische Konferenzen der Alliierten auf französischem Boden stattgefunden haben, deren Folgerückung sich unmittelbar an allen Fronten der Alliierten zeigen würden.

Berzucht der französischen Regierung auf verschärfte Maßnahmen gegen die Presse.

Br. Genf, 9. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Einem Pariser Telegramm zufolge verzichtet die Regierung, Kundgebungen der öffentlichen Meinung nachtragend, auf die Einbringung des Gesetzesentwurfs über verschärfte Maßnahmen gegen die Presse, die im Senat in der Kammer anlässlich der Debatte über Kolch und Dautel in Aussicht gestellt hatte.

Das Friedensproblem.

Eine Rede des Ministers Grafen Apponi.

W. T. B. Budapest, 9. Okt. (Drahtbericht.) Kultusminister Graf Apponi hielt in Siebenbürgen, wo er sich zum Besuch seines an der Front befindlichen Sohnes aufhielt, eine Rede, in der er u. a. sagte, dass der gemeinsame Minister des Reichs und der deutsche Reichskanzler im Einverständnis mit ihm erklärt hätten, keine Eroberungen im Auge zu haben und zu Friedensverhandlungen bereit zu sein. Leider zeigte sich bei unseren Feinden immer noch nicht Friedensbereitschaft. Erst dieser Tage sei von beachtenswerter Seite der Befehl Siebenbürgens gesordert worden. Insofern gebe von Siebenbürgen keine Hand breit Bodens frei.

Vom französischen Sozialistenkongress.

W. T. B. Bordeaux, 9. Okt. In der heutigen Vormittags-Sitzung des Sozialistenkongresses befragte Goude (Minderheit) die Verweigerung der Rasse für Stockholm durch die Regierung, erklärte sich aber für die Kriegskredite und die Teilnahme der Partei an der Regierung. Richa (Mehrheit) warf den Mentalen Verständnislosigkeit für die Ansichten der Nation vor, wodurch sie sich mitschuldig an der Verlängerung des Krieges machten. Alexander Blanc (Minderheit) sprach sich gegen jede Beteiligung der Parteien an der Regierung aus. Schließlich erklärte Debass, Bürgermeister von Aubay, der in deutscher Gefangenschaft war, zur Bekämpfung des eingedrungenen Feindes müssten die Kriegskredite bewilligt werden. In seiner Gegend sei man für einen Frieden ohne Annexionen, aber mit Ersatz für die dort durch den Feind angerichteten Schäden.

In der Nachmittags-Sitzung sprach sich Calvès (Minderheit) für die Kriegskredite und die Teilnahme der Partei an der Regierung aus. Compère Morel rief einen lebhaften Streit hervor, als er aus dem Tagebuch des Arbeiter- und Soldatenrates in Petersburg mitteilte, dass der Gehalts einer internationalen Konferenz den russischen Sozialisten durch die deutsche Sozialdemokratie eingespart worden sei. Cachin erklärte das für eine Erfindung der bürgerlichen Presse. Der ehemalige Rüstungsminister Thomas berief sich auf den Dänen Borgberg, der ihm mitgeteilt habe, dass er die russische Revolution namens der deutschen Sozialdemokratie zu einer internationalen Konferenz aufgefordert habe, und dass auch unabhängig davon die russische Regierung die ersten Schritte zu einer solchen getan habe. Er erzielte eine starke Reaktion mit der Ermahnung, der französische Sozialismus möge daraus lernen, wie man die Schlingen des Feindes vermeide. — Der Ausschuss zur Ausarbeitung einer Entschliessung, mit der der Kongress am 9. Oktober geschlossen wird, tritt, aus 21 Reichsteils- und 17 Minderheitsvertretern bestehend, am Abend zusammen.

Das neue russische Ministerium.

W. T. B. Petersburg, 9. Okt. (Drahtbericht.) Peterburger Telegrammagentur.) Amliche Liste der von Kerenski auf Grundlage des Abkommens mit den demokratischen und bürgerlichen Parteien neugebildeten Ministerium: Sozialistische Minister sind: Kerenski, Ministerpräsident und Oberbefehlshaber; Nikitin, Inneres und Post und Telegraphen; Molantowitsch, Justiz; Protatowitsch, Nahrungsmittelversorgung; Koffention,

(12. Fortsetzung.)

Kochtisch verboten.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Ernst Weisendorfer-Dander.

Henriette begann zu überlegen, was es mit der Rutische auf sich habe; ehe sie jedoch zu einer Vermutung kam, machte diese eine Treibung und hielt vor dem Eingang des Bunkhardt'schen Hauses. Fast zu gleicher Zeit öffnete sich der Schlag und Konrad trat heraus, half einer Dame in einem schwarzen Seidenkostüm und seiner Frau hinunter, lobte den Kutischer ab und trat mit den beiden Damen ins Haus.

Henriettes Gesicht versteinerte sich. Langsam ging sie bis in die Mitte des Zimmers, blieb dort stehen und wartete. Nicht lange, denn schon nach ganz kurzer Zeit wurde ungefüllt die Tür aufgestoßen und Hanna stürzte herein, die Dame in Schwarz hinter sich herziehend.

„Schau, Mutterl, das ist unser — ach, Henriette, du bist hier?“

„Wie du siehst, liebes Kind“, bestätigte Henriette Bunkhardt kühl.

„Dann kann ich euch ja gleich bekannt machen. Konrads Schwester Henriette, — meine Mutter.“

„Ich kenne Sie bereits, mein gnädiges Fräulein“, sagte Frau Hildegard Holten langsam.

Henriette schüttelte den Kopf.

„Das ist doch wohl ein Irrtum, gnädige Frau.“

„Ganna hat mir in ihren Briefen viel von Ihnen erzählt“, fuhr die Frau Sanitätsrat fort, und reichte der anderen mit einem eigenen Lächeln die ringelnde Hand. Sekundenlang sahen sie sich feindselig an, dann neigte Hannas Mutter leicht den schönen Kopf und wandte sich zu ihrer Tochter.

„Ich möchte mich umkleiden, Kind. Vielleicht schickt du mir deine Jofe. Die Steffi habe ich dabem gelassen für die paar Tage.“

Landwirtschaft; Gewerbe, öffentliche Arbeiten, Richtfuguristische Minister; Verkehrsminister, Auswärtige Angelegenheiten; Konowalew, Handel und Industrie; Bernaghi, Finanzen; Zamiatin, öffentliche Unterricht; Kartaschew, Kultur; Lichkin, öffentliche Unterstutzung; Sushnow, Staatskontrolle; Tretjakow, Präsident des Wirtschaftsrats bei der vorläufigen Regierung; Smerenski, Verkehrsminister; General Beresnowski, Krieg; Admiral Werderowski, Marine.

Die Verwirklichung der Autonomie in der Ukraine.

W. T. B. Kiew, 9. Okt. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Das Generalsekretariat der Ukraine begab, die autonome Regierung richtete einen Ausschuss an die Bevölkerung, in dem erklärt wird, dass das Sekretariat, nachdem es seine innere Ausgestaltung vollendet habe, das Land zu regieren beginne und alle Regierungsbehörden und öffentlichen Einrichtungen von dieser Tatsache in Kenntnis setze.

Zur Lage in Finnland.

W. T. B. Helsinki, 9. Okt. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der allgemene Ausschuss der Land- und Seestreitkräfte Finnlands kündigte seinen Entschluss, die Kontrolle über die Tätigkeit aller Regierungsbehörden des Landes auszuüben und ersuchte sogar, diesen Entschluss öffentlich bekanntzugeben. Der Senat lehnte das Ansuchen auf das entschiedenste ab und befahl dem Staatsprokurator, eine Untersuchung anzustellen und Maßnahmen zu treffen, um die Wiederholung derartiger ungeschickter Handlungen vorzubeugen.

Die Entweichung des „U 93“.

Madrid, 9. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Das entwickelte deutsche U-Boot hatte keine Munition da die Torpedos, Bomben und Granaten nach der Internierung in dem Arsenal abgehoben wurden. Der deutsche Kommandant erklärte dem Kommandanten des spanischen Torpedobootes, des „U 93“ ins Schlepptau genommen hatte, er wisse, dass er interniert werden würde, weil er in die spanischen Gewässer eingedrungen sei. Er sprach ihm den Wunsch aus, ihn in den Hafen zu fahren.

Berücksichtigt Überwachung der französischen Land- und Seegrenzen.

W. T. B. Paris, 9. Okt. Um die Überwachung der Land- und Seegrenzen zu verschärfen, schafft ein Gesetz besondere Überwachungsabteilungen unter der Leitung von Regierungskommissaren, die die Zusammenarbeit der verschiedenen Dienstzweige sichern sollen.

Neue Notifizierung der englischen Schiffsfahrtskreise.

Das „Journal of Commerce“ vom 19. September 1917 bringt eine Reihe von Zuschriften, welche erneut die Verurteilung der englischen Schiffsfahrtskreise zum Ausdruck bringen. Dazu schreibt das Blatt u. a.: „Die gegenwärtige Methode unserer Schiffsfahrtskontrolle bietet immer mehr und mehr und immer schneller und knapper das Bild der Verwirrung. Welches auch immer die Pläne der Schiffsfahrts für eine Politik nach dem Krieg sein mögen, im Augenblick erfüllen ihre Briefe nur Verwirrung über die Ungültigkeit, welche für die gegenwärtige Schiffsfahrts charakteristisch ist. Die Briefe, welche wir an anderer Stelle heute veröffentlichen, sind deutlich genug, und mit den Bestimmen der Schiffe selbst können wir nur ausrufen: „Wie lange! Wie lange soll unsere große Industrie zum Tumult für Leute gemacht werden, welche so gut sie es meinen können, für die ihnen anvertraute Aufgabe ein völliger Misserfolg sind?“

In einem der genannten Briefe wird besonders über die Unzuverlässigkeit der Einheitschiffe geklagt. Der Briefschreiber kommt zu dem Resultat: „Das Einheitschiff ist ein gutes brauchbares Schiff für den Transport schwerer Frachten, aber es wird niemals diejenige Schiffsahrt erleben können, welche unser Ausfuhrhandel für die Wiederaufnahme der Ausfuhr seinerer Waren benötigt.“

An anderer Stelle heißt es: „Die Regierung behauptet, dass, wenn auch die Gesamtzahl der Schiffe sich verringert

hat, die Hälfte der Reisen nach unserem Lande gestiegen sei. Das kommt daher, dass die Regierung die Schiffsahrt auf kürzere Routen konzentriert hat; aber, um dies zu ermöglichen, hat sie unsere ganze Schiffsfahrtsreserve in die gefährdeten Gebiete geworfen und dadurch unsere Verluste gesteigert.“

Der amerikanische Druck auf die Neutralen.

Br. Amsterdam, 9. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Aus Washington wird gemeldet: Die amerikanische Regierung erwägt mit der Entente, ein allgemeines Verbot des neutralen Handels mit den Mittelmächten zu proklamieren. Die Kündigung aller Handelsverträge mit den Neutralen ist nicht unüberwindlich. Die offizielle Erklärung sagt, wenn die Neutralen versprechen, nichts mehr nach Deutschland auszuführen, werde Amerika und die Entente sie gut behandeln.

Anlage gegen eine amerikanische friedensfreundlichen Senator.

Br. Genf, 9. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Der amerikanische Senat ernannte vor Sessionabschluss einen Untersuchungsausschuss gegen den Senator Lafolette, der das Verbot angefragt wird. Lafolette erklärte in der letzten Sitzung, er werde unbestimmt um die möglichen Folgen dieser Anlage seine Agitation gegen den Krieg fortsetzen.

Die schwedische Reaktionskrise.

W. T. B. Stockholm, 9. Okt. (Drahtbericht.) Der König empfing die den ihm berufenen Parteiführer, welche die Parteien ihrer Parteien abgaben. Alle Parteien unterzeichneten mit besonderem Nachdruck, dass die bisher geführte schiedliche und durch unparteiliche Neutralitätspolitik aufrecht erhalten bleibt. Eine Ausdehnung der Rechte der Neutralität herbeizuführen, die die Neutralität der Handelsverbindungen aufrecht zu erhalten. Die Rechte und die Interessen erklären sich unter Hervorhebung der Schwere der Verantwortung der Koalitionregierung bereit, unter gewissen Bedingungen an einer solchen Regierung teilzunehmen. Die Rechte wünscht, dass alle die Parteien trennende Fragen in größtmöglichem Umfange beiseite gelassen werden. Die Liberalen fordern eine behutsame Zusammensetzung der Regierung sowie eine Einigung über das Programm für eine strenge unparteiliche Neutralitätspolitik und Fortsetzung, ferner von der Weigerung der Wähler werden gefordert Verfassungsreformen, besonders die Einführung des Frauenstimmrechts und desgleichen kommunalen Stimmrechts. Die Sozialdemokraten erklären: Es ist vor allem selbstverständlich, dass von der künftigen Regierung eine genaue und lokale Beobachtung einer völlig unparteilichen Neutralität gefordert werden muss, welche die Regierung während des Weltkrieges wiederholt verkündete. Die innere Geschlossenheit der Nation erfordert eben die unumgängliche Notwendigkeit, dass dem Verlangen nach einer demokratischen Verfassungsreform nachgegeben wird. Aus der geführten Verhandlungen erhebt, dass es an den angeführten unparteilichen Grundvoraussetzungen einer solchen Koalitionregierung fehlt. Unter solchen Umständen muss die eventuelle Mitwirkung unserer Partei an der Bildung einer von seiner Mehrheit vorgeschlagenen Regierung ausgeschlossen sein. Hierauf berief der König die beiden Reichstagspräsidenten zu sich.

Deutsches Reich.

Der Kaiser als Kriegsanführer.

Wie von zutändlicher Seite mitteilt wird, hat sich der Kaiser an allen früheren Kriegsanführern, so auch an der 7. Kriegsanfuhr, mit bedeutenden Kapazitäten beteiligt. Bei dieser Gelegenheit sei auch erneut hervorgehoben, dass sowohl der Kaiser wie die Kaiserin eine große Anzahl wertvoller Gold- und Schmuckstücken der Reichsbank zur Verfügung gestellt haben mit der Bestimmung, sie zur Abklärung unserer Auslandsüberprüfung zu verkaufen.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Walter, Oberst, a. D., zuletzt beim Stabe des 1. Inf.-Regt. Nr. 37, jetzt Kom. des 1. Inf.-Regt. des 1. Div. Nr. 10, den Charakter als Oberst erhalten. \* Schulz, Führer im Inf.-Regt. Nr. 50, zum Leut. befördert ohne Patent, befördert. \* Pegenhardt, Unteroff. im Inf.-Regt. Nr. 50, zum Fähnrl. befördert. \* v. Lauff (Wiesbaden) Bismarck, der Unt. zum Leut. der Inf. befördert. \* Weder (Eich), Unteroff. im Inf.-Regt. Nr. 57, zum Fähnrl. befördert. \* Ehardt, Unteroff. im Inf.-Regt. Nr. 57, zum Fähnrl. befördert.

„Das hättest du nicht tun sollen“, lachte Hanna.

„Warum denn nicht Schach?“

„Ne, So was gibt's ja hier gar nicht, Mutterl.“

„Ich hab dir's nie schreiben wollen und es geht auch wirklich ganz gut allein. Nicht wahr, Henne?“

„Ich glaube, das es sogar besser geht“, antwortete die abweisend.

„Geschmuckstücken“, bemerkte Frau Dr. Holten trocken, nicht noch einmal und wandte sich von ihrer anstehenden Schleppe gefolgt zum Gehen.

Mit zusammengekniffenen Lippen sah Henriette ihr nach. Dann ging sie, ihren Bruder zu suchen.

Frau Hildegard Holten sah unterdessen oben auf dem kleinen Sofa und hatte ihr Kind in den Arm genommen. Und Frau Hanna sagte nichts weiter, als nur immer: „Mutterl, ach du glaubst ja gar nicht wie froh ich bin.“

„Warum bist du dann nicht längst schon einmal dabem gewesen?“ fragte die Mutter.

„Das ging nicht“, gab Hanna nachdenklich zurück.

„Konrad hier und ich dort. Da wäre ich ja die Angst um ihn nicht los geworden.“

„Ist dein Mann denn so zerbrechlich, dass er nicht einmal ein paar Wochen allein sein kann?“ warf Frau Dr. Holten ironisch ein.

„So mein' ich's nicht. Wenn er allein wäre, dann würde ich ja ruhig zu dir kommen. Aber er ist nicht allein, die anderen sind da.“

Die Mutter hob rasch den Kopf.

„Warum wirfst du sie nicht einfach hinaus, diese anderen?“

„Ach, Mutter“, sagte Hanna leise und versuchte den schwarzen Augen auszuweichen, die bis ins Innerste forschend auf ihr ruhten.

„Suchen wir des Pudels Kern, liebes Kind“, examinierte die Frau Sanitätsrat weiter. „Wenn du nicht Herr in deinem eigenen Hause bist, dann hat dein Mann eben die Leute lieber, denen er das Herrenrecht

einräumt. Weißt du, was ich mir vor jedem Auftreten sagte: Lieber gar nichts, als an zweiter Stelle. Das war mein Stolz als Künstlerin. Und später, deinem Vater gegenüber, da sagte ich's mir wieder. Das war mein Frauenstolz.“

Frau Hanna war aufgestanden und ans Fenster getreten. Eine Heißluft blieb es still im Zimmer. Schließlich wandte sie sich um.

„Ich habe auch meinen Stolz, Mutterl.“ Ihre Stimme klang erregt und leidenschaftlich. „Du an meinen Platz gestellt, du würdest zerknirscht haben, und hätte man dir nicht gegeben, was du verlangtest, so wärst du gegangen. Ich bin aber. Ich gebe nicht auf, was mir gehört und wenn man mir tausendmal den zweiten Platz einräumt und wenn ich ihn Jahre hindurch behalten muss, denn ich glaube daran, dass eines Tages auch meine Stunde kommt, die Stunde, wo ich sagen kann: jetzt sind wir beide frei, du und ich, und heute fängt für uns das Leben an. Dann wird es mein Stolz sein, dass ich um mein Glück gekämpft habe.“

Frau Hildegard sprach nun ebenfalls auf, kam mit drei Schritten zu Hanna ans Fenster und sah ihre beiden Hände.

„Schach, gebrochen hast du, als kändest du auf der Bühne. Und hast doch 'onst so rasend wenig Talent. Ich mücht' nur wissen, woher du diese Weisheit nimmst. Und wie du dir das alles denkst, mein' armes, kleines Mädchen. Nach aus einem Wolf ein Lamm und aus einem Whilister einen Lebensfrohnen. Das ist ungefähr das gleiche.“

„Und wenn er nun gar kein Whilister wäre, Mutterl? Wenn er in Wirklichkeit gar nicht ist, wie die anderen alle. Du lächelst. — Es ist aber so. Du glaubst nicht, wie seltsam keine Augen manchmal bilden können. So verlegend, so wie jemand in heißem Sanger nach einem gedeckten Tische schaut. Es war eben niemand da, der ihn das Dachen, das Jungsein gelehrt hätte.“

(Fortsetzung folgt.)

# Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater.

**Grosser Erfolg!**

Allabendlich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Vorher Konzert.

Das dezente Familien-Programm.

**Grosser Erfolg!**

Allabendlich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Vorher Konzert.

**Silveros** origineller sprechender Fangkünstler.

**Berghoff** der amüsante Hexenmeister.

Preise der Plätze:

Mk. 0.60  
" 1.20  
" 2.-

reservierte Plätze  
:: ohne Trinkzwang ::

Mk. 1.-  
und " 2.-

??? **TRILBY** ???

**D. Canova** plastische Darstellungen mit lebenden Hunden.

Die neuesten Tanz-Schöpfungen von **Jven Andersen.**

**Gustav Fuhrmann** Humorist und Charakter-Typ-n.

Frisch gestrichen! **Margit & Lehner** Frisch gestrichen!

Bitte ausschneiden!

**Gutschein**

für eine Platzkarte im Walhalla-Theater gegen eine Vergütung von 50% an der Abendkasse umzutauschen! Gältig bis 16. Okt. 1917.

**E. & K. Merz-Trio** Wunder-Elastic-Akt.

**Thesa Sylvera** die schneidige Offiziers-Kopistin.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspielhaus

Mittwoch, den 10. Oktober.  
216. Vorstellung.  
1. Volks-Abend.

#### Graf Waldemar.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Personen:

Waldemar, Graf Herr Steinbeck  
Eben, Herr  
Dugo Graf Eben, sein Vetter Herr Albert  
Rittmeister von Randor, Hr. Schwab Herr Zeller  
Henry von Sorben, Herr Zeller  
Bedar Iwanowitsch, Fürst  
Udalskin, Herr Ehren  
Georgine, Fürstin  
Udalskin, Frau Gebähr  
Eller, Gärtners, Herr Wiegner  
Gertrud, seine Tochter, Fr. v. Hanen  
Gans, dessen Pflegerin E. Buschardt  
Gordon, Stallmeister des Grafen  
Waldemar, Herr Bernhöft  
Vor. Kammerdiener des Grafen  
Waldemar, Herr Adriano  
Frau Vor, seine Mutter  
Mutter, Frau Rubin  
Der Besitzverwalter, Hr. Lehmann  
Ein Kochwäcker, Herr Spies  
Kammerfrau der Fürstin  
Udalskin, Frau Engelmann  
Diener der Fürstin  
Udalskin, Herr Schäfer  
Diener des Grafen  
Waldemar, Herr Bendhad  
Nach dem 3. Akt 15 Minuten Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

#### Präsident-Theater.

Mittwoch, den 10. Oktober.  
Jugend- und Künstlerparten gütlich gegen Nachzahlung.  
1. Kammer-spiel-Abend.

#### Liebe.

Eine Tragödie in 5 Akten von Anton Wildgans  
Personen:  
Martin, Otto Kuckermann  
Seine Frau Anna, Käthe Haus  
Seine Mutter, Hedwig v. Penborf  
Bilus Werdegart, Wilhelm Ghandon  
Bera, Zelt Gold  
Robane Charlotte, E. Andre-Duvert  
Ein greiser Herr, Hans Pfeifer  
Ein Stubenmädchen, Lisa Tillmann  
Nach dem 2. Akt größere Pause.  
Anfang 7 Uhr.

#### Bereins-Nachrichten

Dienstbotenschule Wiesbaden. Hauswirtschaftl. Ausbildung für schulentlassene Mädchen. Aufnahme April u. Oktober. Befichtigung Mittwoch 10-12 Uhr.  
Bereinsung jüdischer Frauen, Wiesbaden. Sprechstunde Mittwoch, nachmittags von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Nassau-Loge, Friedrichstraße 35. 2. Tagesheim für berufstätige Frauen u. Mädchen. Kirchstraße 11. 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mitglieder.

### U.T.

Rheinstraße 47.  
Bis einschließlich Dienstag.

Allein-Erstaufführung!

#### Muttersöhnchen.

Spannendes Drama in 3 Akten.  
In der Hauptrolle:

#### Rudolf del Zopp.

Heinrich ist nicht eifersüchtig

Lustspiel mit 1 Vorspiel und 2 Akten  
nach dem Bühnenspieler von

#### Alexander Elz.

Flaps im Theater

Filmscherz von Wilhelm Adler.  
Ende 11 Uhr. Gute Musik.

#### Kurhaus-Veranstaltungen

am Mittwoch 10. Oktober.  
Vormittags 11 Uhr:  
Konzert der Kapelle P. Fr. undenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

- Choral: „Ach bleib' mit deiner Gnade“.
- Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von F. Herold.
- Duett aus „Samson und Dalila“ von Saint-Saëns.
- Zwei Kriegswalzer von Fhrn. v. Wechmar.
- Fantasie aus „Aida“ von Verdi.
- Geisterbrigade von Middleton.

#### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmser.  
Nachmittags 4 Uhr:

- Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle“ von G. Reisinger.
- Lors'ey-Paraphrase von J. Neswada.
- Fantasie aus der Oper „Stradella“ von F. v. Flotow.
- Felertänge von O. Köhler.
- Ouvertüre zur Oper „Lodoiska“ von L. Cherubini.
- Abschiedständchen v. Herfurth.
- Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß.

- Ouvertüre zu „Tantalusqualen“ von F. v. Suppé.
- An der Weser, Lied von Pressel.
- Falsett-Musik aus der Oper „Die Camisard-n“ von A. Langert. (Violine-Solo: Kouzerimister (K. Thomann). (Violoncello-Solo: P. Hertel.)
- Variationen aus dem A-Dur-Quartett von L. v. Beethoven.
- Vorspiel zu „Odysseus“ von Max Bruch.
- Polonaise in As-dur v. F. Chopin.
- Ungarische Rhapsodie Nr. 1 von F. Liszt.

#### Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzhelmerstr. 19. Fernruf 810.  
Nur noch einige Tage!

der ausgezeichneten Novitäten · Spielplan.  
10 Attraktionen 10. U. a.:

#### Die fliegenden Menschen!

Giersch-Graziellas.  
Größte exotische Vogelschau der Welt.

3 Schwestern Klöss.  
4 Birkner 4.  
Mary u. Alfred Ree.  
Baumer & Sohn.  
Jac. Bronn  
usw. usw.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (vorher Musik).

#### Palast-Cabaret.

Hervorragendes neues Programm.  
10 erstklassige Künstler und Künstlerinnen!  
Anfang woch. 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr.  
Eintritt 2 Mk.  
Es wird nur Wein i. Flaschen serviert.

Im Restaurant  
Wiener Damen-Orchester  
„Praterleben“  
unter Mitwirkung des beliebten  
Damhofer Damen-Quintetts.

### KGT

Tannusstr. 1.  
Erst-Aufführung!

Wen die Finsternis raft  
spannendes Schauspiel in 4 Akten mit dem hervorragenden nordisch. Künstler

Anton Verdier  
in der Hauptrolle.  
Das straffe Zusammenspiel und die spannende Handlung dieses eigenartigen Wekes ist in so muster-gültiger Weise aufgebaut, daß jeder Zuschauer bis zum letzten Bild gefesselt wird.

Das fidele Kleeblatt:  
Melitta Petri,  
Leo Peukert,  
Herbert Paulmüller  
in dem köstlichen Schwank

Die verflixte Liebe.  
Wanderung durch das alte Rom.

Hoch klingt das Lied vom U-Boot-Mann.

Dramatisches Film-spiel in 5 Akten und einem Vorspiel.  
Dieses Schauspiel gehört zum Besten, was uns die deutsche Filmkunst in letzter Zeit gegeben hat.  
Die Bilder sind technische Meisterstücke!

Anfang 3 Uhr.  
Für Jugendliche genehmigt.

Heute  
:: Konzert ::  
des beliebten  
Damen-Orchesters  
Baumgarten  
im „Erbprinz“,  
Mauritiusplatz.

### Thalia.

Kirchgasse 72. · Telefon 6137  
Moderne u. größte Tischspielhan mit gutem Künstler-Orchester.

Erstaufführung!  
des ersten Films der neuen Mia May-Serie 1917/18

„Gilde Warren und der Tod“  
phantastisches Drama in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:

#### Mia May

Erstaufführung!  
„Das Wunderkind“  
Lustspiel in 3 Akten von Georg Kaiser mit

Vera Garberlin.  
Die Räumung einer Stadt im be drohten Gebiet.  
Letzte Abendvorstellung:  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr.

### ODEON

Lichtspiele  
Kirchgasse 18.  
Ab heute bis Freitag!  
den 12. Oktober

#### Bruno Decarli

in dem fesselnden Sensations-Film  
Furcht — — ?

Sensationelles Schauspiel.  
4 Akte · 4 Akte!  
Allein-Erstaufführung!  
Ein hochinteressanter Stoff, repartiert mit meisterhafter Darstellung, haben hier ein äußerst fesselndes dramatisches Schauspiel geschaffen, das den Zuschauer vom Anfang bis zum Schluss in Spannung hält.

#### Die Nixenkönigin

Reizender Filmschwank mit  
„Fritz Delius“.  
4 Akte. · 4 Akte.  
Vorzügliches Beiprogramm.  
Gute Musik.

Die grosse Auswahl

# Mäntel u. Kleidern

die Sie bei mir finden erleichtert Ihnen die Wahl, sich für die kommenden kalten Tage einzudecken.

# Segall

Langgasse 35.

## Ausgabe von Brot- und Nahrungsmittel-Kundenkarten.

Die Ausgabe von Kundenkarten zum Bezuge von Brot und Mehl, sowie zum Bezuge von Nahrungsmitteln erfolgt im ehemaligen Museum, und zwar:

a) im 2. Stod, Zimmer 43/45, für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

- A-B am Montag, den 8. Oktober,
- C-F am Dienstag, den 9. Oktober,
- G-H am Mittwoch, den 10. Oktober,
- I-L am Donnerstag, den 11. Oktober,
- M-N am Freitag, den 12. Oktober,
- O-R am Samstag, den 13. Oktober,
- S am Sonntag, den 15. Oktober,
- T-S am Dienstag, den 16. Oktober;

b) im 2. Stod, Zimmer 42, für Haushaltungen der Hotels, Anstalten usw. mit den Haushaltsausweisen:

- Nr. 50000-50100 am Mittwoch, den 10. Oktober,
- Nr. 50101-50320 am Donnerstag, den 11. Oktober,
- alle weiteren am Freitag, den 12. Oktober;

für in Wiesbaden verpflegte Militärpersonen mit gewem Haushaltsausweis am Samstag, den 13. Oktober.

Dienststunden:

- vormittags von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr;
- nachmittags von 3-5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Vorzulegen sind:

- der Haushaltsausweis,
- die Kartenausgabekarte und
- die zurzeit in Kraft befindliche Brotkarte.

Die Brotzusatzkarten S 1, S 2, S 3 und P bleiben in Kraft, und zwar gilt:

- Feld Nr. 25 vom 29. Oktober bis 4. November,
- Feld Nr. 26 vom 5. November bis 11. November,
- Feld Nr. 27 vom 12. November bis 18. November,
- Feld Nr. 28 vom 19. November bis 25. November,
- Feld Nr. 29 vom 26. November bis 2. Dezember,
- Feld Nr. 30 vom 3. Dezember bis 9. Dezember.

Die Kundenkarten werden in je 2 Stück ausgehändigt, die sich durch ein Farbband unterscheiden. Die Karten ohne Farbband sind für die Verbraucher selbst bestimmt, während die Karten mit Farbband an den Lieferanten abgegeben werden müssen, bei dem die Haushaltungen Kunde werden wollen. Der Magistrat behält sich die Anweisung an ein anderes als das gewählte Geschäft vor.

Die Haushaltungen müssen auf alle Karten den Namen und die Wohnung sehen und sie dann bis spätestens Mittwoch, den 17. Oktober, vormittags, bei einem hiesigen Bäcker oder einer hiesigen Profabrik beim Kolonialwarengeschäft zur Anerkennung der Rundschaft durch Namens-Eintragung oder Abstempelung vorlegen. Auf Karten die erst nach dem 17. Oktober in den zuständigen Geschäften vorgelegt werden, können in der Woche vom 29. Oktober bis 4. November für Brot, und in der Woche vom 29. bis 28. Oktober für Nahrungsmittel Waren nicht abgegeben werden.

Die Bäckereien und Kolonialwarenhandlungen müssen die erhaltenen Karten im ehemaligen Museum, 2. Stod, Zimmer 43/45, von Mittwoch, den 17. Oktober, ab vorlegen mit einer Zusammenstellung in doppelter Ausfertigung auf vorgeschriebenem Formular, das in Zimmer 14 erhältlich ist. Sie erhalten über den Zeitpunkt besondere Aufforderung.

Die Bäckereien und Kolonialwarenhandlungen sind verpflichtet, die derzeit in Kraft befindlichen Kundenkarten bei der letzten auf diese entfallenden Warenausgabe einzusehen und mit den weiteren in ihrem Besitz befindlichen Gegenarten dem Lebensmittel-Verechnungswart einzureichen. Die ordnungsmässige Abfertigung ist nur dann gewährleistet, wenn die festgesetzte Reihenfolge genau beachtet wird.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1917.

F 580

Der Magistrat.

## Abgabe von Kartoffeln.

Die Haushaltungen, die Kartoffeln für die Einkellerung ab Lager des Kartoffelamtes gekauft haben, können Kartoffeln abholen am Lagerplatz Bojeplatz, am Güterbahnhof Wiesbaden-West

während der Dienststunden von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Die besten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

- J-K am Mittwoch, den 10. Oktober, und Donnerstag, den 11. Oktober,
- L-N am Freitag, den 12. Oktober, und Samstag, den 13. Oktober.

Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird den Abholenden Mk. 1.- für den Zentner an der Lagerstelle vergütet.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1917.

Der Magistrat.

## Änderung in der Brottundenzuweisung.

Der seit dem 14. September d. Js. geschlossenen Bäckerei W. Dienstbach, Schwalbacher Strasse 71, ist die Erlaubnis erteilt worden, bei Gelegenheit der jetzt stattfindenden Ausgabe neuer Brotkarten wieder Rundschaft anzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1917.

Der Magistrat.

## L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 871

## Für die Reichstagsmehrheit!

Freitag, den 12. Oktober 1917, abends 8 Uhr,

im großen Saale der Turngesellschaft, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 8:

# Öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:

## Berständigungsfrieden und parlamentarische Regierung.

Redner:

Landtagsabgeordneter **Rud. Oeser**, Frankfurt a. M.

Reichstagsabgeordneter **Dr. M. Quarek**, Frankfurt a. M.

Es gilt zu zeigen, daß die große Masse der Bevölkerung sich rückhaltlos für die Reichstagsmehrheit bekennt.

Männer und Frauen erscheint in Massen.

F 565

Fortschrittliche Volkspartei Wiesbaden.

Sozialdemokratischer Wahlverein Wiesbaden.

## Labero!

Das telepathische Phänomen.

Geburts-Anzeigen	in einfacher
Verlobungs-Anzeigen	wie früher
Heirats-Anzeigen	Ausführung
Trauer-Anzeigen	fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel  
Langgasse 21.



## Umzüge unter Garantie.

Zugung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stühle.

An- u. Abfuhr von Waggons.

Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Fand, Ritz u. Gartenkies.

Expeditions-gesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfsstrasse 1,

an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Bcompt“.

Eigene Lagerhäuser:

Wolfsstrasse 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. 933

(Gefährlichkeits-Anschlag)

Tapeziererkleister,

Kaltleim

erhältlich bei

Job. Döring, Lothringer Str. 30.

Gutes Brot kauft man

35 Räderstrasse 35.

Bäckerei S. Schüb.

Vogelfutter und Spinnfäden

frisch eingetroffen!

Kasernen-Drogerie.

Bucherrüben und Dickwurz

zu verkaufen. Rubenweise vom

Kder abzuholen. Roh. Erholungs-

heim Siegfried, Bierkaber Döbe.

Labero!

Der Mann mit dem sechsten Sinn!

Samstag, 13. Oktober, abends 8 Uhr, im Casinosaal:

## Klavier-Abend

gegeben von **Fritz Hans Reibold**.

(Totenklage v. Liszt — Wandererphantasie v. Schubert — Noct. cis-moll, Imprompt. fis-dur, Mazurka, Barcarolle v. Chopin — Variat. u. Fuge v. Brahms, Ung. Rhapsod. Nr. 12 v. Liszt. Konzertflügel „Jbach“ (v. A. Stöppler, hier).

Reservierte Karten zu 3 u. 2 Mk., unnum. Sitze 1 Mk. vorher bei Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16, und an der Abendkasse. K 31

## Vormals „Kaffee U 9“

und Wiesbadener Weinstuben

Jeden Tag:

## Künstler-Konzert

Marktstrasse 26.

855

## Damen-Frisier-Unterricht

Anfänger — Vorgeschnittene Sicherer Erfolg.

Der Unterricht erstreckt sich auf 40 Stunden — 40 Mark — beginnt am Montag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, für Lehrlinge, Gehilfen, Meister und Friseurinnen, welche in einem Friseurgeschäft tätig sind.

Damen-Friseur Ress, Marktstr. 13.

## Möbel-Ankauf.

Herrschastliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel sämtliche Einrichtungs-Gegenstände werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft.

Möbelhaus Fuhr, Gleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.

Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegenheitskäufen und neuen Einrichtungen,

sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen.

Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

## Zahnpflege.

Borhydrol erhält Mund u. Zähne gesund, schützt vor ansteckenden Halskrankungen. Alleinverkauf: Schützenhofapotheke, Langgasse 11.



Spedition

J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.



**Zurückgekehrt**  
**Dr. med. Paula Selig**  
 Aerztin für Frauen- und Spezial-  
 arztin für Kinderkrankheiten  
 Rheinstraße 59. I.

**Deutsche Kranken- u. Sterbe-  
 Versicherungs-Anstalt.**  
 Die Übernahme der General-Ver-  
 treterin für Wiesbaden u. Umgegend  
 zeigt an  
 Joh. Döring, Rothringstr. 30.

Wegen Verlegung d. Ladens  
 nach Webergasse 23 werden  
 billig abgegeben: Seib, gestr.  
 Jacken, moderne Winterhüte,  
 Schirme, Handschuhe, Brüssel,  
 Wäsche u. Blusen. Güte u.  
 modern umgearbeitet.  
**Mina Astheimer**  
 Webergasse 7.

**Stirn- und Haubennebe**  
 in allen Farben empfiehlt  
 Kasernen-Drogerie.

**Kriegsanleihe**  
 durch Sparbeiträge  
 während 8-20 Jahren.  
 Rtl. 3.65 jährl. Beitrag  
 für Rtl. 100.— Zeichn.  
 Rtl. 3615.— jährl. Beitrag  
 für Rtl. 100000.— Zeichn.  
 Gegr. „Janus“ 1848  
 Hamburger  
 Versicherungs-Alt.-Ges.  
 Näheres durch:  
**W. Fischer**  
 Herderstraße 35.  
 Angesehene Mitarbeiter für  
 alle Plätze gesucht. F131

**Wille, Nerven,  
 Liebe u. Lebenslust**  
 w. mit tiefer Seel. dargestellt in d.  
 neuen Buche v. Paul: „Eine psychi-  
 atrische Unterweisung“ Rtl. 4.—  
 (Suggestion, Magnet., Telepathie u.  
 verkappte Hypn., besond. in ihren  
 Wechselw. zw. Mann u. Weib, w.  
 in neuen, überrasch. Kombinationen  
 zum Verständnis des Lesers gebracht.)  
 Preisw. Anz. u. Empf. v. Ärzten  
 u. Lebenskünstl. Verlag Psychiatrie,  
 Wiesbaden, Göbenstraße 19, I.

**Brennholz**  
 liefert frei ins Haus 953  
**W. Gall Wwe.,**  
 Schwalbacher Str. 2. Telefon 84.

**Brifetts**  
 können auf Marke 1 und 2 abgeholt  
 werden Sedanstraße 5 bei  
 Wilh. Dohmann. Tel. 946.

**Union-Brifetts**  
 Bestellungen für Nr. 1 u. 2 der  
 Brennstoffkarte werd. angenommen.  
 W. Arnet,  
 19 Reichstraße 19. — Telefon 6093.

**Labero!**  
 Das Rätsel.

**Geistl. Empfehlungen**

**Patentbüro Moritzstr. 7, 3.**  
 Auskunft kostenlos.

**Zum Kraut- u. Naben-**  
 Einschnitten und Einmachen empf.  
 ich Johann Reich, Hellmündstr. 53.

Güte zum Umformen  
 werden angenommen. Rasterhüte  
 zur Verfügung (2-4 Uhr geschlossen).  
 Taunusstraße 72, Gartenh.

**Institut für elegante  
 Nagel- u. Schönheitspflege**  
 M. Sommerheim,  
 Dogheimer Straße 2, 1,  
 nächster Nähe des Residenz-Theaters.

**Nagel- u. Schönheitspflege**  
 Frieda Michel, Taunusstraße 19, 2,  
 (näher an den Naben vom Kochbrunnen).

**Institut f. Schönheitspflege  
 nur für Damen**  
**Wwe. Dr. Hans Foerster,**  
 Bädingerstraße 4, 1.

Schönheitspflege — Nagelpflege!  
 S. Kubert,  
 Mittelstr. 4, 1. n. bei der Langgasse.

**Darmstädter Pädagogium.**  
 Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vor-  
 bereitung zum Einjährigen-, Primaner- Fähnrichs-  
 und Abiturienten-Examen (auch Damen). Im Schuljahr  
 1916/17 bestanden 67 Schüler ihre Prüfungen, seit  
 Kriegsbeginn 165 Schüler. F 64

Beginn mit neuen Methoden und Einzelunterricht in  
**Kunstgeschichte, unter anderem Kunst des 19. Jahrhunderts,  
 Literatur Goethe's „Faust“ und  
 Dantes „Göttliche Komödie“,  
 Philosophie.**

**Dr. Adele Renter**  
 Amfelberg 2. Fernruf 4744.  
 Sprechstunde: Sonntags, Dienstags u. Freitags 12-1, Mittwochs 4-6.

**Deutschland  
 muß leben!**

Unsre Feinde wollen den Frieden nicht.  
 Darum bleibt uns keine Wahl. Wir  
 müssen weiter aushalten, weiter durch-  
 halten. Keiner darf jetzt müde, keiner  
 mürrisch werden, keiner auf halbem  
 Wege stehenbleiben. Jetzt heißt es:  
 „D u r c h!“

Draußen mit den Waffen, drinnen  
 mit dem Gelde, die Jungen mit ihren  
 Leibern, die Alten, die Frauen, die  
 Kinder mit Hab und Gut. Alles für  
 alle! So bereiten, so erwarten, so  
 verdienen wir den Sieg.

Darum zeichne! F 179

Empfehle meine  
**grosse Badehalle mit Ruheraum**  
 10 Bäder Mk. 8.50. — Trinkkur direkt an der Quelle.  
**Hotel Adler Badhaus**  
 mit dem weltberühmten  
**Adlerkochbrunnen.**

Täglich Eingang **neuer Herbst- und Winter-Blusen.**  
**Sport-Blusen** in Wolle und Seide.  
**Filet-Blusen, Crêpe de chine-Blusen.**  
**G. H. Lugenbühl, Inh. C. W. Lugenbühl,**  
 Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1. K 111

Für den allseitigen Ausdruck überaus herzlicher Teil-  
 nahme bei dem Ableben unseres lieben, guten Entschlafenen  
**Herrn Rentner**  
**Friedrich Gottwald**  
 sprechen ihren innigsten Dank aus  
 Anna Gottwald, Wwe.  
 Carl Wahlig, Vizefeldwebel, z. Zt. im Lazarett,  
 und Frau, nebst 2 Kindern.  
 Theodor Julius Gottwald, Landsturmmann,  
 z. Zt. im Felde,  
 Emil Gottwald, Leutnant d. R., A.-O.-K. 5 Armee,  
 und Frau.  
 Dr. phil. Wilhelm Gottwald, Leutnant d. R.,  
 z. Zt. im Felde, und Frau, nebst Kind.  
 Wiesbaden, den 9. Oktober 1917.  
 Schlichterstraße 3.

  
 Am 29. September d. Js. verloren wir im Westen  
 auch unseren Ältesten, hoffnungsvollen, lieben Sohn und  
 Bruder  
**Edgar Hohenstein,**  
 Leutnant in einer Flieger-Abteilung,  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des österreichischen  
 Militär-Verdienst-Kreuzes 3. Kl.  
 In tiefem Schmerz:  
**Otto Hohenstein, Generalmajor z. D.**  
 Direktor des Pionier-Beschaffungsamtes  
 des Rgl. Preuß. Ingenieur-Komitees  
**Eugenie Hohenstein, geb. Krohn**  
**Otto Herbert Hohenstein, Stabett**  
**Waldemar Hohenstein.**  
 Berlin W. 62,  
 Kurfürstenstraße 124. 1009

  
**Nachruf!**  
 Am 30. 9. 17 starb den Heldentod fürs Vaterland  
**Unteroffizier Georg Schumann**  
 in einem Inf.-Regt.  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse.  
 Von einem erfolgreichen Unternehmen in unsere Linien  
 zurückgekehrt, traf ihn hier die feindliche Granate.  
 Mit ihm ist einer unserer Besten gefallen, der geachtet  
 von seinen Vorgesetzten und geliebt von seinen Kameraden  
 seit 3 Jahren mit treuer Pflichterfüllung in unseren Reihen  
 stand. F 633  
 Die Kompagnie wird ihm stets ein ehrendes Andenken  
 bewahren.  
 Im Namen der Kompagnie:  
**Grundhöfer**  
 Leutnant d. L. und Kompagnie-Führer.

  
 Am 8. Oktober fiel unser guter Sohn und Bruder,  
**der Fernsprecher**  
**Otto Fleith**  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.  
 im Kampfe für unser teures Vaterland.  
 In tiefer Trauer:  
**Johannes Fleith, Lehrer,**  
 und Familie.  
**Eigenheim, Forststraße 3,**  
 den 8. Oktober 1917.  
 Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

**Danksagung.**  
 Nur auf diesem Wege.  
 Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer  
 lieben Mutter erwiesene wohlthuende Teilnahme sagen wir  
 hiermit unseren herzlichsten Dank.  
 Die trauernd Hinterbliebenen:  
**Familien Scheffel.**

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Anträgeige Anzeigen 25 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Zuverlässige Koch- und Lailenarbeiterin sofort gesucht. Viehle-Rüller, Schwabacher Straße 47, 2.
Koch- oder Lailenarbeiterin gesucht Rheinstraße 34, Gsh. P. r.
Tücht. Tailen- u. Quarbeiterinnen sucht Bräuner-Hubl, Michstr. 20.
Tüchtige Arbeiterin u. tücht. Quarbeiterinnen f. dauernd gesucht. Fischer, Cranienstr. 37, P.
Tüchtige Maschinen-Räherin für Militärarbeit auf Teilarbeit gesucht. G. Reich, Müderstraße 11.
Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Schwabacher Straße 8.
Weißzeugnäherin ins Haus gesucht Adolfsberg 3, Part.
Mädchen, 14-16 J., f. leichte Arbeit zum 15. Okt. gef. Cranien-Apothek, Taunusstr. 57, Vormitt. 1-3 Uhr.
Einf. ig. kräft. Mädchen für Haushalt gesucht. Näh. Neubaus, Fortstraße 19, 2.
Junges Mädchen für Landwirtschaft gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.
Tüchtiges Zimmermädchen gesucht Taunus-Hotel.
Gut empfohlenes Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit zum 15. Oktober gef. Evangel. Vereinshaus, Platter Straße 2.
Solides braves Mädchen, b. putz. sucht u. Hausarb. übern., sof. gesucht. Alce, Dämergasse 13.

Gesucht zum 15. d./Mts. ein saub. tücht. bef. Mädchen, das etwas kochen kann, zum Alleinmädchen bei hoch. Lohn. Frau Dr. Hedderjen, Taunusstraße 6, 2.
Kräft. 15-17jähr. Mädchen von auswärts ist in kl. bef. Haushalt bei eins. Dame Gelegenheit geboten, sich in allen häuslichen Arbeiten, sowie Kochen gegen Vergütung gründlich auszubilden. Zu sprechen 8-6 nachm. Adr. im Tagbl.-Bl. Yo
Alleinmädchen für kleine Familie, drei erwachsene Personen, gesucht Schwabacher Straße 66, 2 r.
Tücht. brav. Mädchen für Küche u. Hausarb. gef. Zweitmädch. vorh. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 2.
Pensionskassistin, die perfekt in feiner Küche ist, wird zum 15. Oktober bei gutem Lohn gesucht Gartenstraße 3, Villa von der Gende.
Dame wünscht, um nicht allein zu sein, schulentl. Mädchen oder alleinstehende Frau von 10 Uhr abends bis früh 9 oder 10 Uhr bei sich zu haben. Leichte Hausarbeit. Guter Lohn u. Behandlung, eigene Stube. Offerten unter J. 346 an den Tagbl.-Verlag.
Junges unabhängiges Dienstmädchen nach Mainz gesucht. Näh. Schiersteiner Straße 4, Part. r.
Ein tücht. Mädchen zur Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 37.
Ein tüchtiges Alleinmädchen wird gesucht Kleine Burgstraße 7.
Serviermädchen, das etwas Hausarbeit übern., sogl. für Pension bei gut. Verdienst gef. Gartenstr. 3, Villa von der Gende.

Erfahrenes Mädchen für kleinen Haushalt tagsüber sucht Reh, Marktstraße 13.
Bleibige jüngere Frau od. Mädchen für die Hausarbeit für halbe Tage gesucht. Frau Apotheker Schmidt, Sedanplatz 4, 3.
Für nachmittags kinderliebendes sauberes Mädchen zu 2 Kindern u. etwas Hausarbeit gesucht Müdesheimer Str. 22, 3. Et. r.
Reinliche Frau oder Mädchen von 9 bis 11 Uhr gesucht Kerkstraße 5, 1.
Mädchen oder Frau 1 1/2 Std. vorm. oder nachm. gesucht Kerkstraße 4, 1, bei Kohnstraße.
Saubere unabhängige Frau 3 bis 4 Stunden täglich früh und nachmittags gesucht Hellmündstraße 12, 2 rechts.
Saubere Frau oder Mädchen für 2-3 Stunden täglich gesucht. Wortmann, Nikolastraße 32, 1.
Sauberes Monatsmädchen mit Zeugnis vorm. von 1/2 bis 1 1/2 Uhr gesucht. Singer, Ellenbogenstraße 2.
Monatsfrau täglich 1 1/2-2 Std. gesucht Alte Kolonnade 8.
Kauf. Monatsfrau tägl. v. 10-11 gesucht Vierstädter Straße 13.
Tücht. Monatsmädchen oder Frau gesucht Rheinstraße 40, 2.
Monatsfrau für morgens 8 1/2-10 gesucht Weihenburgerstraße 6, 2 lfs.
Monatsfrau 2 Std. vorm. gesucht Eichenborststraße 6, P. r.
S. Monatsfr. od. Mädch. 1 1/2 Std. vorm. Eltviller Straße 14, Part. r.

Gesucht ein braves Kaufmädchen. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 18.
Kräftiges Schulmädchen für einige Stunden des Tages gesucht Müderstraße 2, 1 links.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schuhmacher u. Lehrlinge gesucht. Hans Sachs, Michelsberg 13.
Freiwillige sofort oder später gesucht Kirchstraße 19, bei Schäge.
Ein Gartenarbeiter gesucht. Aug. Weber, Stifftstraße 24.
Ein Gartenarbeiter sucht Gärtn. Schreier, Platter Str. 110.
Zuverlässiger Mann zur Bedienung einer Zentralheizung in der Hauptstraße gesucht. Näh. Hellmündstraße 1.
Junge od. Mädch., schulentl., sof. gef. Leichte Stellung. Stifftstraße 31, P.
Junges besseres Mädchen sucht Beschäft., am liebsten zu Kind. Näheres Weidstraße 31, Part.

Unabhängige Kriegerfrau, lange Jahre im Geschäft, sowie in schriftl. Arbeiten tätig gewesen, sucht passende Stellung; übern. auch Heimarbeit. Off. u. L. 346 Tagbl.-Verl.

Einfache bürgerliche Mädchen sucht Stellung; geht auch als Alleinmädchen in ruh. Haus; am liebsten zu Herrn oder Dame. Näh. Fischer, Römerberg 34, 2.

Welt. bef. Fräulein (Witwe), in allen Zweigen des Haush. erf., auch Krankenpflege, sucht Stellung bei alt. Herrn oder Dame. Off. u. D. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Witwe, durchaus zuverlässig, sucht Beschäft. im Haushalt für ganze oder halbe Tage. Off. u. D. 207 Tagbl.-Verlag, Bismarck.

Zwei bessere jung. Mädchen suchen hundertweise Beschäft. Näh. Rheinstraße 67, 2, bei Holz.

Stellen-Gejuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Praktischer Jurist, Dr. jur., Kriegsverwundeter Kurgast, Soupin, a. D., sucht als Tages- od. Abendbeschäft. entgeltliche Tätigkeit bei oder für Behörden, Kriegsbetriebe, Banken, Juristen u. dergleichen. Angebote unter J. 343 an den Tagbl.-Verlag.
Landwirtmann wünscht einige Stunden Beschäft. in amerit. Buchführung. Offerten u. P. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Geb. Witwe sucht Beschäftigung, leichtere Büroarb., Registratur u. dgl. Gutes Zeugnis vorh. Off. u. C. 207 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.
Gewerbliches Personal.
Junges besseres Mädchen sucht Beschäft., am liebsten zu Kind. Näheres Weidstraße 31, Part.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge Verkäuferin ober Solantärin der Goldwarenbranche sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsan. u. P. 346 Tagbl.-Verl.
Für sofort oder später jung. tüchtige Dame für die Kasse gesucht. Beding.: kl. Rechn., gute Handschrift, Erfahrung in einf. Buchführungsarbeiten. Sunächst nur schriftl. Ang. unter Verfüg. von Neuanz. Abschriften u. Ang. der Gehaltsansprüche an Frau Schira, Webergasse 1.

Lehr- u. Kaufmädchen für das Atelier sucht Luise Kleinsten, Langgasse 39.
Junges Mädchen oder Frau für ganzen oder halben Tag in dauernde Stellung bei hoch. Lohn gef. Buchhandlung Limbarth-Beun, Franzplatz 2.
Junges Mädchen für leichte Handreichungen gesucht Taunus-Apothek.

Zuverläss. bef. Alleinmädchen u. selbständ. kochen l. u. die Hausarbeit vertritt, zu eins. Dame zum 15. Okt. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 36, 1. Stod. Vormitt. 10-11, 4-6 Uhr.
Tüchtiges Mädchen welches kochen kann, gesucht Dieblicher Straße 37, Kochy.
Tücht. brav. Alleinmädchen gegen guten Lohn für sofort gesucht. Näh. Sanitätsrat Lande, Taunusstraße 31, 2.
Ein brav. Küchenmädch. wird bei guter Behandlung und Kost sofort aufgenommen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt bei gutem Lohn gesucht Zugendburgstraße 5, 1 links.
Zum 15. Okt. wird ein tüchtiges Alleinmädchen, das kochen u. Hausarbeit vertritt, in ein feines Haus gef. Gr. Wäsche a. d. H. Näh. Schierstein, Straße 3, 2, vorm. bis 11 u. nachm.
Zuverläss. bef. Alleinmädchen, welches die Hausarbeit vertritt, zu kleiner Familie gesucht. Frau Jacob, Kesselstraße 5.
Mädchen als Beihilfe in der Kaffeeküche gesucht.
Kaffee Berliner Hof, Taunusstraße 1.
Junges unabhängiges Mädchen in kl. Beamtenfam. nach ausw. gef. Näheres im Tagbl.-Verlag.
G. Hilfe i. Haush. findet Mädchen gute Verpflegung. Familienanstell. Villa im Taunus. Näheres Rheinstraße 77, 2.
Ordentliches Alleinmädchen gesucht. Guter Lohn. Schöne Aussicht 24.
Ein Küchenmädchen gesucht Rhein-Hotel.

Jüna. Frau od. Mädchen f. Ladenarbeit von 8-10 Uhr gef. Leopold-Gumelhains, Wilhelmstraße 38.
Tüchtige Waschfrau gesucht Friedrichstraße 50, 1 links.

Hausburische (auch Kriegsbeschädigte) sucht Kaufhaus Würtemberg, Neugasse 11.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Maschinenchloffer zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Holz- u. Metallwarenfabrik Carl Bender l., G. m. b. H., Dohheim, 1008.
Auf meiner Baukelle am Schiersteiner Hafen werden Hilfsarbeiter und Maurer eingestellt.
Jakob Wiederspahn, Koch- u. Tiefbau, Wiesbaden.
Unkreicher für Wilhelmshafenanstalt gesucht. Karl Hartmann, Kallufer Str. 7.
Feizer gesucht Palast-Hotel.
Feizer zur Beforgung der Zentralheiz. gef. Astoria-Hotel, Sonnenberger Straße 20.
Tagesneider auf Militärarbeit sofort gesucht. Wandt, Kirchgasse 56.

Zuverläss. Mann (auch Kriegsbeschädigt.) als Wächter gesucht Goulinstraße 1.
Schulentlassener Junge oder junger Ausländer in dauernde Stellung gesucht. Limbarth-Beun, Franzplatz 2.

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Dame in Stenographie, Maschinenschreiben u. Buchführung vertritt, sucht passende Stellung, am liebsten auf Büro. Drexler, Wiesbaden - Säckenstraße 4.
Gewerbliches Personal.
Da meine Jungens in ein Institut kommen, suche für mein Kinderst. welches ich sehr empfehlen kann, passenden Wirkungskreis in gutem Hause. Am liebsten zu kleineren Kindern. Zur näheren Auskunft stehe stets gerne bereit. Angebote an Fräulein B. Wiegand bei Frau Joseph Weibel, Fabrikant, Mainz am Rhein, Aulstraße 19, 2.

Zuverläss. alt. Fräulein gut. Fam., im ganzen Haushalten, auch Kochen erfahren, sucht baldige Stell., wo Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Letzte Stellung 8 Jahre. Off. an Hausbeamten - Verein, Cranienstraße 23.

Stellen-Angebote

Branchel. Verkäuferin für Papierwaren

Branchel. Verkäuferin für Papierwaren gesucht. Webl. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. D. 341 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen mit ordentlicher Handschrift für Setzlehre gesucht. Mainz, Taunus-Hotel, Bahnhofsstraße.

Arbeiterinnen stellt ein Zigarettenfabrik Laurens, Taunusstraße 66.
Jung. Köchin o. Hausmädchen für sofort gesucht Sophienstraße 4, neben Alvingstraße.
Kaffeeekochin (Anfängerin) sofort gesucht. Hotel Karpen, Mainz.
Servieren. Junges nettes Fräul. f. Servieren wird angelehrt für kleines feines Kaffee. Offerten mit Bild u. P. 346 an den Tagbl.-Verlag.
Suche für sofort ein einfaches gebildetes Fräulein als Stube und Kinderfräulein. Off. u. N. 414 an den Tagbl.-Verlag.
Einfache Stube, selbständig im Kochen, wird für ruhigeren Haushalt gesucht. Offerten u. P. 345 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht für gleich eine tüchtige Stube u. Zimmermädch. Villa Alma, Leberberg 6.
Pariser Hof sucht gut empfohlenes Zimmermädchen.
Hausmädchen gesucht. Lohn 40 M. Landgerichtsrat Dr. Fischer, Beethovenstraße 23.
Hausmädchen, welches auch einige Fremdenzimmer zu bedienen hat, sucht Hotel Karpen, Mainz.
Zweites Hausmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht Wilhelmstraße 38, 1.
Mädchen für alle Hausarbeiten zum 15. Okt. gef. Korbach, Schiersteiner Str. 20.
Gesucht zu sofort oder 15. Okt. ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln erfahren. Fischerstraße 6.

Ein brav. Küchenmädch. wird bei guter Behandlung und Kost sofort aufgenommen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt bei gutem Lohn gesucht Zugendburgstraße 5, 1 links.
Zum 15. Okt. wird ein tüchtiges Alleinmädchen, das kochen u. Hausarbeit vertritt, in ein feines Haus gef. Gr. Wäsche a. d. H. Näh. Schierstein, Straße 3, 2, vorm. bis 11 u. nachm.
Zuverläss. bef. Alleinmädchen, welches die Hausarbeit vertritt, zu kleiner Familie gesucht. Frau Jacob, Kesselstraße 5.
Mädchen als Beihilfe in der Kaffeeküche gesucht.
Kaffee Berliner Hof, Taunusstraße 1.
Junges unabhängiges Mädchen in kl. Beamtenfam. nach ausw. gef. Näheres im Tagbl.-Verlag.
G. Hilfe i. Haush. findet Mädchen gute Verpflegung. Familienanstell. Villa im Taunus. Näheres Rheinstraße 77, 2.
Ordentliches Alleinmädchen gesucht. Guter Lohn. Schöne Aussicht 24.
Ein Küchenmädchen gesucht Rhein-Hotel.

Gejucht. tücht. Gärtner, erfahren in Obst- und Gemüsebau, Ausführl. Angebote mit Gehaltsangabe und Referenzen u. M. 343 an den Tagbl.-Verlag.
Hausdiener zum baldigen Eintritt gesucht. Hotel u. Bahnhofs Gebäudes Arcus, Spiegelgasse 8.
I. Hausdiener, Eintritt baldigst, sucht Hotel Karpen, Mainz.
Jung. Hausburische. Niesschmann.
Junges fleißiges Hausburische sucht. Nech, Marktplatz 5.
Hausburische, eventl. Mädchen gesucht. Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

passenden Wirkungskreis in gutem Hause. Am liebsten zu kleineren Kindern. Zur näheren Auskunft stehe stets gerne bereit. Angebote an Fräulein B. Wiegand bei Frau Joseph Weibel, Fabrikant, Mainz am Rhein, Aulstraße 19, 2.

Stellen-Angebote

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. Niesschmann.

Lehrmädchen gesucht bei sofortiger Vergütung. F. Zimmermann, Kirchgasse 29.
Gewerbliches Personal.
Verfekte erste Lailenarbeiterinnen sowie Quarbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Wirth-Rüller, Webergasse 3.
I Bäckerin, I Hilfskraft sucht Walfanthal, Quisenstraße 24.
Bäckerin gesucht. Walfanthal, Dohrim. Str. 122.
Friseur, erstklass. im Ondulieren, per sof. od. später gesucht. Näh. Bimbura a. L. Obere Schiche 23, Partierre.
Junges Mädchen, das Lust hat, die Binderei zu erlernen, sucht Blumenbindung. H. Franke, Michelsberg 26.

Arbeiterinnen stellt ein Zigarettenfabrik Laurens, Taunusstraße 66.
Jung. Köchin o. Hausmädchen für sofort gesucht Sophienstraße 4, neben Alvingstraße.
Kaffeeekochin (Anfängerin) sofort gesucht. Hotel Karpen, Mainz.
Servieren. Junges nettes Fräul. f. Servieren wird angelehrt für kleines feines Kaffee. Offerten mit Bild u. P. 346 an den Tagbl.-Verlag.
Suche für sofort ein einfaches gebildetes Fräulein als Stube und Kinderfräulein. Off. u. N. 414 an den Tagbl.-Verlag.
Einfache Stube, selbständig im Kochen, wird für ruhigeren Haushalt gesucht. Offerten u. P. 345 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht für gleich eine tüchtige Stube u. Zimmermädch. Villa Alma, Leberberg 6.
Pariser Hof sucht gut empfohlenes Zimmermädchen.
Hausmädchen gesucht. Lohn 40 M. Landgerichtsrat Dr. Fischer, Beethovenstraße 23.
Hausmädchen, welches auch einige Fremdenzimmer zu bedienen hat, sucht Hotel Karpen, Mainz.
Zweites Hausmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht Wilhelmstraße 38, 1.
Mädchen für alle Hausarbeiten zum 15. Okt. gef. Korbach, Schiersteiner Str. 20.
Gesucht zu sofort oder 15. Okt. ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln erfahren. Fischerstraße 6.

Ein brav. Küchenmädch. wird bei guter Behandlung und Kost sofort aufgenommen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt bei gutem Lohn gesucht Zugendburgstraße 5, 1 links.
Zum 15. Okt. wird ein tüchtiges Alleinmädchen, das kochen u. Hausarbeit vertritt, in ein feines Haus gef. Gr. Wäsche a. d. H. Näh. Schierstein, Straße 3, 2, vorm. bis 11 u. nachm.
Zuverläss. bef. Alleinmädchen, welches die Hausarbeit vertritt, zu kleiner Familie gesucht. Frau Jacob, Kesselstraße 5.
Mädchen als Beihilfe in der Kaffeeküche gesucht.
Kaffee Berliner Hof, Taunusstraße 1.
Junges unabhängiges Mädchen in kl. Beamtenfam. nach ausw. gef. Näheres im Tagbl.-Verlag.
G. Hilfe i. Haush. findet Mädchen gute Verpflegung. Familienanstell. Villa im Taunus. Näheres Rheinstraße 77, 2.
Ordentliches Alleinmädchen gesucht. Guter Lohn. Schöne Aussicht 24.
Ein Küchenmädchen gesucht Rhein-Hotel.

Gejucht. tücht. Gärtner, erfahren in Obst- und Gemüsebau, Ausführl. Angebote mit Gehaltsangabe und Referenzen u. M. 343 an den Tagbl.-Verlag.
Hausdiener zum baldigen Eintritt gesucht. Hotel u. Bahnhofs Gebäudes Arcus, Spiegelgasse 8.
I. Hausdiener, Eintritt baldigst, sucht Hotel Karpen, Mainz.
Jung. Hausburische. Niesschmann.
Junges fleißiges Hausburische sucht. Nech, Marktplatz 5.
Hausburische, eventl. Mädchen gesucht. Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

Zuverläss. alt. Fräulein gut. Fam., im ganzen Haushalten, auch Kochen erfahren, sucht baldige Stell., wo Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Letzte Stellung 8 Jahre. Off. an Hausbeamten - Verein, Cranienstraße 23.

Stellen-Angebote

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. Niesschmann.

Lehrmädchen gesucht bei sofortiger Vergütung. F. Zimmermann, Kirchgasse 29.
Gewerbliches Personal.
Verfekte erste Lailenarbeiterinnen sowie Quarbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Wirth-Rüller, Webergasse 3.
I Bäckerin, I Hilfskraft sucht Walfanthal, Quisenstraße 24.
Bäckerin gesucht. Walfanthal, Dohrim. Str. 122.
Friseur, erstklass. im Ondulieren, per sof. od. später gesucht. Näh. Bimbura a. L. Obere Schiche 23, Partierre.
Junges Mädchen, das Lust hat, die Binderei zu erlernen, sucht Blumenbindung. H. Franke, Michelsberg 26.

Arbeiterinnen stellt ein Zigarettenfabrik Laurens, Taunusstraße 66.
Jung. Köchin o. Hausmädchen für sofort gesucht Sophienstraße 4, neben Alvingstraße.
Kaffeeekochin (Anfängerin) sofort gesucht. Hotel Karpen, Mainz.
Servieren. Junges nettes Fräul. f. Servieren wird angelehrt für kleines feines Kaffee. Offerten mit Bild u. P. 346 an den Tagbl.-Verlag.
Suche für sofort ein einfaches gebildetes Fräulein als Stube und Kinderfräulein. Off. u. N. 414 an den Tagbl.-Verlag.
Einfache Stube, selbständig im Kochen, wird für ruhigeren Haushalt gesucht. Offerten u. P. 345 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht für gleich eine tüchtige Stube u. Zimmermädch. Villa Alma, Leberberg 6.
Pariser Hof sucht gut empfohlenes Zimmermädchen.
Hausmädchen gesucht. Lohn 40 M. Landgerichtsrat Dr. Fischer, Beethovenstraße 23.
Hausmädchen, welches auch einige Fremdenzimmer zu bedienen hat, sucht Hotel Karpen, Mainz.
Zweites Hausmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht Wilhelmstraße 38, 1.
Mädchen für alle Hausarbeiten zum 15. Okt. gef. Korbach, Schiersteiner Str. 20.
Gesucht zu sofort oder 15. Okt. ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln erfahren. Fischerstraße 6.

Ein brav. Küchenmädch. wird bei guter Behandlung und Kost sofort aufgenommen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt bei gutem Lohn gesucht Zugendburgstraße 5, 1 links.
Zum 15. Okt. wird ein tüchtiges Alleinmädchen, das kochen u. Hausarbeit vertritt, in ein feines Haus gef. Gr. Wäsche a. d. H. Näh. Schierstein, Straße 3, 2, vorm. bis 11 u. nachm.
Zuverläss. bef. Alleinmädchen, welches die Hausarbeit vertritt, zu kleiner Familie gesucht. Frau Jacob, Kesselstraße 5.
Mädchen als Beihilfe in der Kaffeeküche gesucht.
Kaffee Berliner Hof, Taunusstraße 1.
Junges unabhängiges Mädchen in kl. Beamtenfam. nach ausw. gef. Näheres im Tagbl.-Verlag.
G. Hilfe i. Haush. findet Mädchen gute Verpflegung. Familienanstell. Villa im Taunus. Näheres Rheinstraße 77, 2.
Ordentliches Alleinmädchen gesucht. Guter Lohn. Schöne Aussicht 24.
Ein Küchenmädchen gesucht Rhein-Hotel.

Gejucht. tücht. Gärtner, erfahren in Obst- und Gemüsebau, Ausführl. Angebote mit Gehaltsangabe und Referenzen u. M. 343 an den Tagbl.-Verlag.
Hausdiener zum baldigen Eintritt gesucht. Hotel u. Bahnhofs Gebäudes Arcus, Spiegelgasse 8.
I. Hausdiener, Eintritt baldigst, sucht Hotel Karpen, Mainz.
Jung. Hausburische. Niesschmann.
Junges fleißiges Hausburische sucht. Nech, Marktplatz 5.
Hausburische, eventl. Mädchen gesucht. Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

Zuverläss. alt. Fräulein gut. Fam., im ganzen Haushalten, auch Kochen erfahren, sucht baldige Stell., wo Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Letzte Stellung 8 Jahre. Off. an Hausbeamten - Verein, Cranienstraße 23.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 19 Fernsprecher 4020 nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachzahlungen und innerhalb der gleichen Aufgabebereichen wie im „Tagblatt“, Langgasse 21, entgegen.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestimmte Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., ausserordentliche Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.
Vestmündstr. 54 Wohn. Zim., Küche, Keller, auf gleich. Röh. Part.
2 Zimmer.
Oranienstr. 8, E., 2-Z. B. R. B. 2 I.
3 Zimmer.
Edle Röhren- u. Kerkstr. 46 3-4-Z., B., G., Fl. u. Sub., a. gl. 1804
6 Zimmer.
In Aftermiete zu geben schöne 6-Z. Wohnung, Nähe Hauptbahnhof, mit Nachlaß.

Gewächshaus

Entresol, mit mehreren Zimmern, dreiwertig zu d. Langgasse 11. 1488
Laden m. Einrichtung, geeignet für Spezerei u. Gemüße, billig zu vermieten. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

zu mieten im Zentrum

5-8 möblierte Zimmer mit kompl. Küche billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag.
Möblierte Zimmer, Montparnasse 10.
Al. Burgstr. 1, 2 r., m. Zim., behagl. einger., a. Holz, 20 Mk. mtl., an best. Dame; Penf. o. Küchenbenutz.

Mietgejudje

Kinderloses Ehepaar sucht z. 2-Z. B., ev. mit P., Subd. bebort. Angeb. mit Preisangabe u. B. 346 an den Tagbl.-Verlag.
Schöne 2-Zim.-Wohn., Part. ober 1. Stod. Oth., mit etwas Stall, für Sitten gel., Nähe Gärtenstr. Off. mit Preis u. B. 207 Tagbl.-Verlag.

Zwei kinderr. Ehen. suchen dauernd

zwei möbl. Schlafzimmer und Küche. Offert. mit Preis unter C. 345 an den Tagbl.-Verlag.
Vornehmer älterer junger Herr sucht in guter Familie oder bei sympath. Dame 1-2 leere oder möbl. Zim. mit Verpflegung. Preis 2000 bis 2400 Mk. jährl. Angeb. u. D. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Airchgasse 51, Laden mit 1 Schaufenster z. 1. Jan. zu verm. Röh. bas. 1. St.

Villa Viktoriastr. 18

8 Zimmer und Subedd., per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres auch wegen Verpflegung Augustastr. 19. Telefon 293. 1487
Hambach, Wiesbadener Str. 34 3-Z. Wohn. mit Subedd. sof. od. spät.

Ruisenstr. 17.

1 recht, aut. m. Zim.
Niederwaldstr. 5, im Gartenhaus, schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Oranienstr. 21, 2. St., eleg. m. B. u. Schlafz. mit Küchenbenutzung, Oranienstr. 46, 3. St., möbl. Zim. zu am Rheinstraße 34, Gth. B. r., möbl. Zim., Sonnenseite, mit Küchenben.
Hortstraße 2, 3. St., Wohn- u. Schlafz. 1-2 Betten, m. od. o. Penf.
Börthstraße 24, 1. St., schön möbl. Zim.
Möbl. Frontspitz. zu vergeb.
Fension Carmen, Abensstraße 2.
Leere Zimmer, Montparnasse 10.
Frankenstr. 1, 1 r., sonniges großes Zimmer, leer, Preis 15 Mk., z. v.

Kinderloses Ehepaar

sucht für den Winter gut möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, in nur besserem Hause, möglichst Kurviertel. Off. m. Pr. u. B. 343 Tagbl.-Verlag.

Gebild. alleinsteh. Dame

aus guter Familie sucht für die Wintermonate event. für die Aftersaison Pension in seinem Privathaus oder Fremdenheim. Elektr. Licht u. Zentralheizung erwünscht. Offert. u. C. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Schlagenbad

Billeg schöne Wohnung, möbl. oder unmöbl., mit Küche, glänzende Verpflegungsverhältnisse. Offerten u. A. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar

sucht zu Anfang Nov. auf 8 bis 14 Tage 2 hübsch möblierte Zimmer, ohne Pension, in freundl. Lage. Angeb. u. A. 413 an den Tagbl.-Verlag.
Möbl. Zimmer mit voller Pension sucht etwas hilfsbedürftige Dame (Beamtenwitwe) als Alleinmieterin dauernd in best. Beamtenfamilie oder bei einzelner Dame zum 1. November. Angebote mit Preis unter A. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurh., eleg. Zim. m. Frühstück 3 Mk., mit voll. aut. Penf. 6.50 Mk. Penf. Daura, Beste Empf. Penf. Pension Charlotte, Rheinstraße 47.
Schöne Subzimmer frei.
Villa Römertor, Straße 7, ruhige zentrale Lage, gegenüber dem Röhren, Zimmer mit u. ohne Verpf.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestimmte Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in alphabetischer Reihenfolge 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Ausserordentliche Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.
6 Mon. alte Oasen, gedecktes Gähren, Gähren mit Jungen, Ställe wegen Aufgabe der Fucht zu vl. Schneider, Dierberstraße 8, 1.
Ein Gase mit Stall zu verk.
Saad, Schachtstraße 22, Dth. 1.
8 Tauben, Gasa, Klavierstuhl, Noten, Geige, Ständer zu vl. Dieder, Dierberstraße 4, 2, 8-3 Uhr.
Wiesbadener Tagblatt
6 1. 8. 14 zu verk. Angebote u. B. 345 an den Tagbl.-Verlag.
Zwei Sofas, eins mit Umbau, 1 Kasten Weinst. a 10 Pfg. u. ein Balkonschubstuhlg. zu verk. Besicht. bis Donnerstag abend. Koeffel, Rheinstraße 105, 2.

Salzstube-Einrichtung

fast neu, zu verk. Anzusehen von 8-11 Uhr, Dierberstraße 25, bei Ritter.

Kaufgejudje

Herren-Brillantring zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 346 an den Tagbl.-Verlag.
Pianino, Flügel, alte Violinen kauft u. kauft G. H. Wolf, Wilhelmstr. 16.
Möbel, Kücher, Käfer usw. kauft G. H. Wolf, Wilhelmstr. 16.
Gedr. Kinnelam-Käfer sucht Home-Box, Nikolaststraße 7.
Al. weiser Gerd zu kaufen gesucht. C. Diehl, Frankenstr. 26.
Angebot. Oase kauft Steiner, Dierberstr. 33, 1.

Verloren - Gefunden

Kinder-Brille verloren Freitag v. Försterhäuschen bis Vohls durch den Wald. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstr. 85.
Verloren am Samstag abend ein Gürtel zur Goststraße. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Brüder, Dierberstraße 41, Dth. 1.
Verlorenes Glasband, rechts, Schwabacher Str. verloren. Wiederbringer Belohn. Wilhelmstr. 30, 3.
2 Kranenkarren v. Wallufer Str. durch die Gärten Str. verl. Gegen Belohn. abzugeben Wallufer Str. 10, 1 r.

Geschäftl. Empfehlungen

Röhrenmaschinen repariert jed. Fabrikat (Regulieren im Haus) Ad. Rumb. Mechaniker, Saalg. 18.
Fader (Kriegsinvalid) empf. sich im Baden, Verpflegung von Pöbeln u. f. Möbelfabrikanten. Röh. Vorderl. Dierberstraße 17, Dth. 1.
Wäsche zum Waschen, Stärken u. Bügeln u. angen. u. pünktl. besorgt bei Fraulein Braun, Dierberstraße 66, Dth. 1, Wälderstr.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.
Chem. Schüler-Laboratorium mit noch kompl. Chemikalien und Geräten, zu den größten Verfügen ausreißend, wegen Einberufung billig zu verkaufen.
Weißer, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 104.
Ein 2 1/2-jähriges Pony billig zu verkaufen. Zimmermann, Mainz, Poststraße 23.
Europa-Briefmarken verkauft an Sammler
Ploeh, Gartenstr. 3, v. 10-11 vorm.

Möbel, Teppiche, Pfandsch.

Bestecke und Schmuckstücken kauft Rosenfeld, Baumannstr. 15.
Gut getrocknete
Apfelschalen
auch Birnenschalen
jede Sorte getrennt
zum Preise von M. 1.- pro Kilo
läuft jedes Quantum Max. Stamm.
Dresden Sammelstelle für Wiesbaden und Umgebung. F132
W. Vogelsberger, Wiesbaden, Dierberstraße 25.

Landhaus

neuzeitig eingerichtet, 8 Zimmer, gr. Diele, Wintergarten, Zentralheizung, elektr. Licht, schöner Bier- und Gemüsegarten, circa 1800 qm -
Straßenbahn - Haltestelle - 7 Minuten bis Wiesbaden.
Preis M. 36 000.-. Näheres durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstr. 66.

Vorbildung

für Einjähr., Fährn.- u. Abt. auch für Damen. F131
Sehr gute Erfolge. Prospekt frei.
Samtl. Schüler d. Einjähr.- (Tag-) Kurses bestanden d. letzte Exam.
Hainzer Pädagogium
Mainz, Clara-Str. 1.
Sprechz. 11-1. Telefon 3147.
Für Schüler der 4. Kl. b. Mittel- schule energischer
Verr oder Dame zur Beaufsichtigung der Schularbeit. gesucht. Off. mit Pr. erbittet W. Christian, Rheinstraße 62.

Verloren

kl. schwarz. Damenuhr an Schwarz. Schmir, mit Min., Zeit, Samstagvormittag entwend. Elektr., Gerichtsstr. - Kranzplatz oder Weg Bebeko, Taunusstr. - Kerkstr. Da l. Anden. an vert. Seiten, bitte abzugeben gegen gute Belohnung. Oranienstraße 15, 3. Tobi.
Schwarze Ledertasche mit Inhalt, Samstagabend, 10 1/2 Uhr, auf dem Wege vom Bahnhof nach der Dierberstraße verloren. Abzug gegen gute Belohn. Dierberstraße 60, bei Steinmetz, Obtingstr.

Belze

Elegante Garnituren in Sobelstuch, Silberstuch, Blaustuch, Rotstuch, Maststuch, Kers, Sobelmurmel, Seal, Stankopossum, Imit. Alast. Auch von 43 Mark an.
Franz Götz, Dierberstraße 35.
Kein Laden!
Seltene Gelegenheit!
Reicher Brillantschmuck, alte Familienstücke, Brosche, Oarschmuck, Ohrringe, Perlfette usw. im Auftrag sehr billig veräußert.
Dr. Lehmann, Juwelier, Airchgasse 70.

Sekt- und Weinkorken

in beschlagnahmefreien Mengen u. Flaschen kauft
Kider, Dierberstraße 21. Tel. 3930.
Ein Käufer von
3/4-Ltr.-Weinflaschen
sowie Sekt, Bordeaux u. Südw. Wein, Flaschen, Papier, Lumpen und bel.
Dierberstraße 21, Tel. 3930.
mehr. Kider, Dierberstraße 21, Tel. 3930.

Rentables Haus

in der besten Lage der Wilhelmstr. gelegen, passend für jeden Beruf, besonders für Großbanken und Sanatorium, zu verkaufen.
Julius Kuhn, Amstetten.
Großartige Existenz!
Wein-, Gartenrest., Sommer- und Winterbetrieb, nebst gr. Obstgarten, Nähe gr. Garnisonkaserne, v. Krone nicht veräußert, preisw. zu verk. Nur aufst. Selbstkäufer beliebigen Offert. u. A. 411 an den Tagbl.-Verlag zu r.

Töchter-Institut

Schmidt-Giudice
bietet schulentlassenen jungen Mädchen Fortbildung in allen wissenschaftl. Fächern, Sprachen, Kunstgesch., Literat., Malen und Musik;
schulpflichtigen Kindern, die die Schule nicht besuchen können, vollständigen Unterricht;
Schülerinnen hiesiger Lyzeen sorgf. Beaufsichtigung während der Nachmittage, Ueberwachung der Schularbeiten, Nachhilfe.
Wissensch. Lehrerin u. Sprachlehrerin im Hause.
Beste Empfehlungen.
Schmidt-Giudice, Kesselbachstr. 4.

Kleines Zwerg-Spitzchen

an ein. Hinterbein heil, seit 8. 10. al-fonden gel. Wiederbringer od. wer nähere Auskunft gibt, gute Belohn. Dierberstraße 38, Dierberstr. 1.
Ein Terrier
entlaufen (Steuermark 12). Abzug gegen Briefmarkenstraße 11.

Kaufgejudje

Brillanten, Schmuckstücken, Bestecke, Kuffen, Uhren kauft zu allerh. Pr.
Kengasse 19, 2. Stod.
Stammer, :: Kein Laden! ::
Alte Grammophonplatten, auch Druck kauft Musikhaus Franz Schenk, Dierberstraße 33.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche.
1. Hypothek von 25 000 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter C. 340 an den Tagbl.-Verlag.
Immobilien
Immobilien-Verkäufe.
Villa
mit großem Garten und Land, ca. 6 Morgen, zu verkaufen. Julius Kuhn, Dierberstraße 45, Dth. 2.
Schönes Landhaus, 8 Räume, Stallung für Kleinvieh, Garten, 60 Acker Wiese, Kaserne, Gassen-Becken, sofort wegzunehmen zu verkaufen oder zu vermieten. Off. u. A. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Wirtschaft, gutgehend, in Mitte der Stadt gel., sofort an tägl. Wert zu verpachten. Offert. u. B. 341 an den Tagbl.-Verlag.
Wirtschaftsverpachtung.
Im Zentrum der Stadt eine kleine gutgeb. Wirtschaft zu verpachten. Off. u. C. 343 an den Tagbl.-Verlag.
Unterricht
Ev. Familien-Mutter Oberlehrerin a. Ab.
für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnas. Vorkurs. Empf. Reich. erziehl. Erfabr. Anstaltsplan durch Prof. Paul West. \* 195

Schmidt-Giudice

Verloren - Gefunden
Verloren von Rheinstraße bis Taunusstr. 129 Mk. in Papier. Bitte gegen Belohnung abzugeben Dierberstr. 8, 2. St., Dierberstr.
Gala-Uhren-Armband
Parkstraße bis Dierberstraße. Dierberstr. 89.

Wer repariert

Zentralheizung?
Tennelbachstraße 11.
Bahnarzt, 39 Jahre,
müßl. von angenehm. Neuhern u. einnehmend. Welen, seit 9 J. Witw., ohne Kinder, mit guter Praxis, w. des Alleinseins müde, sich wieder zu verheiraten. Damen mit Vermögen, auch Witwen nicht ausgeschlossen, die sich nach einem trauten Heim sehnen, wollen sich vertrauensvoll u. B. 343 an den Tagbl.-Verlag wenden.